


[Umweltmesse an den BBS](#)

Strampeln für die Carrera-Rennbahn

Wie viel Müll die Schüler an den BBS produzieren, wie anstrengend Spaß sein kann und wie Elektronik-Schrott in Afrika verarbeitet wird - das und mehr erfahren die Besucher der BBS-Umweltmesse.

11.06.2019, 18:26

 Lesedauer: 3 Min [Zur Merkliste](#)Von **Christa Neckermann**



Was landet bei den Berufsbildenden Schulen (BBS) im Müll? Dieser Frage gingen unter anderem Katharina Stahn und Mila Hillmann nach, die den Schul-Müll einer Woche sortierten. Das Ergebnis führten sie dann ihren Mitschülern bei der sechsten Umwelt- und Nachhaltigkeitsmesse vor Augen. Diese sollten damit zum Nachdenken angeregt werden.

Foto: Maximilian von Lachner

Teilen:     

Osterholz-Scharmbeck. Nichts lernt sich so erfolgreich wie das, was selbst erarbeitet wurde. Mit diesem Wissen veranstalteten die Berufsbildenden Schulen Osterholz-Scharmbeck (BBS) in diesem Jahr zum sechsten Mal die Umwelt- und Nachhaltigkeitsmesse von Schülern für Schüler. „Wichtig ist uns dabei, dass sich alle Schüler an dieser Messe beteiligen – entweder, indem sie selbst eigene Themen erarbeiten und vorstellen, oder indem sie sich an den einzelnen Ständen über die Themen ihrer Schulkameraden informieren“, erläutert Frank Helmes, Profilverantworter Umwelt und Fachverantworter Politik an den BBS. Um zu gewährleisten, dass sich die Schüler auch wirklich auf den Weg machen und sich informieren, hatten die Organisatoren einen Kahoot-Test kreiert, bei dem die Schüler zu jeder Themengruppe Fragen beantworten mussten und mit den erreichten Punkten einen Preis gewinnen konnten.





Dass Spaß schweißtreibend sein kann, zeigte sich am Messestand mit Carrera-Bahn. Dort musste für den Strom der Anlage kräftig in die Pedale getreten werden.

Foto: Maximilian von Lachner

Die Themen, die auf der diesjährigen Umwelt- und Nachhaltigkeitsmesse vorgestellt wurden, waren wahrhaftig mehr als interessant. Sie reichten vom energieeffizienten Frisiersalon, bei dem Schüler und Lehrkräfte in den Genuss einer mittels Solarenergie beheizten, professionellen Haarwäsche und -pflege kommen konnten, über einen aufrüttelnden Film zur Entsorgung von Elektronik-Schrott im afrikanischen Staat Ghana oder auch über interessante, nachdenklich stimmende Informationen zur Organspende mit der Möglichkeit, sich gleich als Organspender ausweisen zu lassen, bis hin zur Umweltverschmutzung durch Plastik.

Auch Upcycling, das sympathisch klingende Wort für das althergebrachte Prinzip „aus Alt mach Neu“ wurde ebenso vorgestellt wie eine erst im 20. Jahrhundert entstandene neue Art der „Umweltverschmutzung“, nämlich durch Licht, und ihre Auswirkungen, die zu viel davon auf Tiere, Pflanzen und Menschen hat.

REISEN FÜR KLASSENKAMERADEN

Besonders interessant war auch die Präsentation der Schülerfirma „Travel Dreams“, bei der Leonie Siems, Lasse Tienken, Joy Wallrabe und 15 weitere BBS-Schüler für energiesparende und umweltbewusste Klassen- oder Tagesfahrten für ihre Kameraden sorgen. Die seit 2007 bestehende Schülerfirma ist das Wirtschafts-Live-Projekt der einjährigen Berufsfachschule Wirtschaft mit dem Schwerpunkt „Kauffmann/-frau für Büromanagement“ in der die Schüler mittels echter Reisebuchungen für die



Bereits zum sechsten Mal organisierten die BBS-Schüler die Messe für ihre Mitschüler.

Foto: Maximilian von Lachner

„Ich habe auch schon Mahnungen von Travel Dreams bekommen – allerdings war das beabsichtigt, um die angehenden Bürokaufleute mit dem Mahnverfahren vertraut zu machen“, verriet Frank Helmes. „Dieses Reisebüro der besonderen Art übernimmt die Planung und Organisation von Klassen- oder Tagesfahrten, entlastet so die Lehrerschaft und sorgt für kosten- und umweltfreundlichen Reisespaß ihrer Kunden“, erläuterte Studienrat Werner Schiebel, sozusagen der „Chef“ der 18 Reisebüro-Mitarbeiter.

„Die Umwelt- und Nachhaltigkeitsmesse der BBS will vor allen Dingen auch auf die ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit des menschlichen Verhaltens hinweisen“, hob Fachteamleiter Frank Helmes hervor. So durften natürlich auch die Themen Rassismus, Arm und Reich, Integration, Plastik im Meer und Folgen des Massentourismus bei dieser Messe nicht fehlen.

Was es bedeutet, als [Flüchtling](#) nach Deutschland gekommen zu sein, hatte außerdem zur Eröffnung der Messe Kinan Wahbeh in einem anrührenden Rapp-Song geschildert. Wahbeh kam vor vier Jahren als Flüchtling aus Syrien nach Deutschland und durchläuft zurzeit eine Ausbildung zum Bürokaufmann bei einem Osterholz-Scharmbecker Unternehmen.

THEATER-AG ÜBERZEUGT JURY

war, wurde Strom durch Muskelkraft gewonnen. Dabei stellten Stromproduzenten Denny Recktenwald (im Sattel) und Lokman Abdi (Steuereinheit) fest, dass hohe Geschwindigkeit schweißtreibend ist.

Zum Abschluss prämierten die Schülervorteiler die 31 Aussteller ihrer Umwelt- und Nachhaltigkeitsmesse. Dabei erreichte das Thema „Plastik im Meer“ den dritten Platz, auf Platz Zwei kam die Firma Müller-Licht mit nachhaltigen LED-Produkten, und die Theater-AG sahnte den ersten Preis für ihre witzigen, aber gleichzeitig nachdenklich machenden Sketche ab.

Jetzt sichern: Wir schenken Ihnen 1 Monat WK+!

Mehr zum Thema

+ + +

+

Lesermeinungen

Wir brauchen Ihre Einwilligung

Dieser Inhalt wird von **Disqus** bereit gestellt. Durch die Aktivierung willigen Sie, sofern Sie über 16 Jahre alt sind, gemäß § 25 Abs. 1 TTDSG, Art. 6 Abs. 1 a DSGVO ein, dass personenbezogene Daten durch **Disqus** verarbeitet und Cookies gesetzt werden. Sofern es sich dabei um einen Anbieter mit Sitz in einem nicht-europäischen Land (z.B. USA) handelt, willigen Sie darüber hinaus ein, dass gem. Art. 49 Abs. 1 lit. a DSGVO ggf. Daten am Sitz des Anbieters verarbeitet werden, auf die lokale Behörden bei berechtigtem Interesse Zugriff haben. Ihre Einwilligung ist jederzeit für die Zukunft widerrufbar.

Zustimmen

ANMELDEN ZUM KOMMENTIEREN

